

Satzung für den Eigenbetrieb der Stadt Jena "Kommunalservice Jena" (KSJ)

vom 26.09.2001

veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 45/01 vom 22.11.2001, S. 399

Folgende Änderungen wurden berücksichtigt:

- Satzung vom 11.06.2003 (Amtsblatt 26/03 vom 03.07.2003, S. 230)
- Satzung vom 27.10.2004 (Amtsblatt 2/05 vom 13.01.2005, S. 11)
- Satzung vom 22.04.2009 (Amtsblatt 24/09 vom 18.06.2009, S. 230)
- Satzung vom 22.04.2009 (Amtsblatt 25/09 vom 25.06.2009, S. 247)
- Satzung vom 02.03.2011 (Amtsblatt 19/11 vom 12.05.2011, S. 146)
- Satzung vom 07.06.2023 (Amtsblatt 29/23 vom 20.07.2023, S. 218)

Auf Grund der §§ 19 Abs. 1 Satz 1, 20 Abs. 2 Nr.1, 76 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 05.10.2022 (GVBl. S. 414, 415) und der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) vom 06.09.2014 (GVBl. S. 642 ff.), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17.11.2020 (GVBl. S. 565) hat der Stadtrat in der Sitzung am 07.06.2023 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Eigenbetrieb, Name, Stammkapital und Zuordnung von Wirtschaftsgütern

- (1) Zur qualitativen Sicherung und optimalen Organisation der Tätigkeitsfelder der Stadt Jena, teilt sich diese in verschiedene Organisationseinheiten auf, deren Ziel die optimale Erbringung ihres individuellen öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge und öffentlichen Vermögensverwaltung ist. Diese Organisationseinheiten agieren dabei sowohl miteinander als auch gegenüber Dritten stets im Sinne des gemeinsamen Verbunds.
- (2) Der Eigenbetrieb wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanziell gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Jena geführt.
- (3) Der Eigenbetrieb führt den Namen „Kommunalservice Jena“. Die Stadt Jena tritt in Angelegenheiten des Eigenbetriebes unter diesem Namen im gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung des Eigenbetriebes lautet „KSJ“.
- (4) Das Stammkapital des Eigenbetriebes „Kommunalservice Jena“ beträgt 1.300.000,00 €.
- (5) Die Stadt Jena hat ihre Grundstücke in das Sondervermögen ihrer Eigenbetriebe eingelegt. In das Sondervermögen des Eigenbetriebes „Kommunalservice Jena“ sind insbesondere eingelegt:
 - a. Grundstücke, die der Verkehrsinfrastruktur dienen,
 - b. öffentliche Grünanlagen und nicht vermarktbare Grundstücke,
 - c. Friedhöfe,
 - d. Forstflächen,
 - e. Flächen, die naturschutzrechtlichen Auflagen unterliegen,
 - f. Spielplätze, die nicht einer Sozialimmobilie zugeordnet sind,
 - g. vom KSJ genutzte Gebäude und Betriebsgrundstücke, einschließlich des „Schottplatzes“.

Zukünftig eingelebt werden alle erworbenen Grundstücke, welche eine Nutzung im Sinne des Satzes 2 aufweisen. Außerdem werden zukünftig alle Grundstücke eingelebt, bei denen sich die Nutzung im Sinne des Satzes 2 ändern wird, zu dem Zeitpunkt, zu dem die vorherige Nutzung endet.

§ 2 Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs

- (1) Die Aufgaben des Eigenbetriebs „Kommunalservice Jena“ sind:
 - a. die Abfallentsorgung, insbesondere Entsorgungs-, und Transportleistungen einschließlich der Gebührenregelung und des Gebühreneinzuges sowie der Betreibung der Wertstoffhöfe. Insoweit übernimmt der Eigenbetrieb die Aufgabenerfüllung der Stadt Jena als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und die damit verbundenen aufklärenden Maßnahmen und Beratungsangebote zur Stärkung der Nachhaltigkeit im Bereich Entsorgung,
 - b. die Verwaltung, Betreibung, Instandhaltung und Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur. Dazu gehören unter anderem Parkraumbewirtschaftung, Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Ingenieurbauwerke, Sondernutzungen sowie Straßenreinigung und Winterdienst nebst Gebühreneinzug. Der KSJ übernimmt damit die Aufgabenerfüllung der Stadt Jena als Straßenbaulastträger und Untere Straßenbaubehörde nach ThürStrG,
 - c. die Natur- und Landschaftspflege, insbesondere der städtischen Grün- und Parkanlagen nebst Betreibung einer Gärtnerei, des Straßenbegleitgrüns, sowie die Betreibung der im Spielplatznetzplan enthaltenen Anlagen. Dazu gehört auch die Pflege des Stadtwaldes einschließlich des Wanderwegenetzes und der wald-pädagogischen Umweltbildung zur Förderung des Klimaschutzes,
 - d. Weitere Aufgabe ist die Verwaltung der eingelebten Flächen mit der hoheitlichen Prüfung und Ausübung der gemeindlichen Vorkaufsrechte,
 - e. die Aufgabenwahrnehmung im Friedhofs- und Bestattungswesen nebst Gebühreneinzug, sowie die Betreibung eines Bestattungshauses und eines Krematoriums und
 - f. die Betreibung öffentlicher Toiletten.
- (2) Der Eigenbetrieb „Kommunalservice Jena“ kann im Rahmen der Gesetze die in Absatz 1 bezeichneten Aufgaben auch für andere Gemeinden erbringen.

§ 3 Organe des Eigenbetriebes

Die für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes „Kommunalservice Jena“ zuständigen Organe sind:

- Werkleitung (§ 4)
- Werkausschuss (§ 5)
- Stadtrat (§ 6)
- Oberbürgermeister (§ 7).

§ 4 Werkleitung

- (1) Der Stadtrat der Stadt Jena bestellt zur Leitung des Eigenbetriebes eine Werkleitung. Diese setzt sich aus dem(n) Werkleiter(n) und dem(n) Stellvertreter(n) zusammen. Diese werden im Amtsblatt bekannt gemacht.

- (2) Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes auf der Grundlage des Wirtschaftsplans entsprechend § 76 Abs. 1 ThürKO. Laufende Geschäfte sind insbesondere:
- a. die selbstständige verantwortliche Leitung des Eigenbetriebes einschließlich Organisation und Geschäftsführung,
 - b. wiederkehrende Geschäfte,
 - c. der Abschluss von Verträgen mit Kunden und Lieferanten,
 - d. der Personaleinsatz,
 - e. Personalangelegenheiten, die im Rahmen von Verfügungen des Oberbürgermeisters nach § 29 ThürKO auf die Werkleitung übertragen sind; insbesondere:
 - i. Einstellung, Eingruppierung, Abordnung, Versetzung und Entlassung,
 - ii. dienstrechtliche Maßnahmen, soweit es für Personalentscheidungen nicht der Zustimmung des Stadtrates/des Werkausschusses bedarf,
 - f. unter Beachtung des § 24 ThürGemHV-Doppik der Abschluss von Verträgen, bis zu einem Wert von 500.000 € im Einzelfall im Rahmen des Wirtschaftsplans,
 - g. Durchführung von Verträgen, wie Änderungen, Nachträge, Kündigungen etc. unabhängig vom Wert und der Zuständigkeit für den ursprünglichen Abschluss des jeweiligen Vertrages,
 - h. den Erlass von Forderungen, Stundungen und der Abschluss von gerichtlichen und außergerichtlichen Vergleichen, soweit der Gegenstandswert im Einzelfall bis zu 100.000 € beträgt,
 - i. die Einleitung eines Rechtsstreits (Aktivprozess) bis zu einem Streitwert von 100.000 € im Einzelfall,
 - j. Mehrausgaben für einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (§ 15 Abs. 6 ThürEBV) bis zur Grenze gemäß § 5 Abs. 5 Buchstabe f,
 - k. der Erwerb von Grundstücken, soweit der Wert des Geschäfts nicht den Betrag von 250.000 € übersteigt.
- (3) Die Werkleitung bereitet in Angelegenheiten des Eigenbetriebes die Beschlüsse des Stadtrates und des Werkausschusses in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, insbesondere mit dem für Finanzen zuständigen Dezernat vor. Stadtrat und Werkausschuss geben ihr in Angelegenheiten des Eigenbetriebes die Möglichkeit zum Vortrag.
- (4) Die Werkleitung hat dem Oberbürgermeister und dem Werkausschuss drittjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Wirtschaftsplans schriftlich zu berichten.

§ 5 Werkausschuss

- (1) Der Stadtrat der Stadt Jena bestellt einen Werkausschuss. Die Zusammensetzung regelt die Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse der Stadt Jena.
- (2) Der Werkausschuss überwacht die Werkleitung. Er kann jederzeit von der Werkleitung über den Gang der Geschäfte und die Lage des Eigenbetriebes einen Bericht verlangen.
- (3) Die Mitgliedschaft im Werkausschuss endet im Falle einer Abberufung; jedenfalls aber mit dem Verlust des kommunalen Mandates.
- (4) Der Werkausschuss ist als vorberatender Ausschuss in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebes tätig, die dem Beschluss des Stadtrates unterliegen.

- (5) Der Werkausschuss entscheidet als beschließender Ausschuss über alle Werksangelegenheiten, soweit nicht die Werkleitung (§ 4), der Stadtrat (§ 6) oder der Oberbürgermeister (§ 7) zuständig sind, insbesondere über:
- a. den Erlass einer Geschäftsordnung für die Werkleitung,
 - b. die Festsetzung allgemeiner Entsorgungs- bzw. Beförderungs- und Benutzungsbedingungen, soweit sich der Stadtrat diese Zuständigkeiten nicht allgemein vorbehält,
 - c. den Abschluss von Verträgen im Rahmen des Wirtschaftsplans, wenn der Gegenstandswert im Einzelfall über 500.000 € liegt,
 - d. den Erlass von Forderungen, Stundungen und der Abschluss von gerichtlichen und außergerichtlichen Vergleichen, sofern der Gegenstandswert im Einzelfall zwischen 100.000 € und 400.000 € beträgt,
 - e. die Einleitung eines Rechtsstreits (Aktivprozess), soweit der Streitwert über 100.000 € im Einzelfall liegt,
 - f. Mehrausgaben für einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (§ 15 Abs. 6 ThürEBV), die 15 % des Ansatzwertes, mindestens jedoch den Betrag von 200.000 € nicht jedoch den Betrag von 400.000 € an Eigenmitteln übersteigen,
 - g. erfolgsgefährdende Mehraufwendungen (§ 14 Abs. 3 ThürEBV) bis zu einem Betrag von 400.000 €,
 - h. den Vorschlag an den Stadtrat, den Jahresabschluss festzustellen, die Werkleitung zu entlasten und über die Behandlung des Ergebnisses zu entscheiden,
 - i. Entscheidungen über die Zustimmung in Personalangelegenheiten nach § 29 Abs. 3 Satz 3 ThürKO.

§ 6 Zuständigkeit des Stadtrates

- (1) Der Stadtrat beschließt über:

- a. den Erlass und die Änderung der Betriebssatzung,
- b. die Bestellung des Werkausschusses mit seinen Mitgliedern,
- c. die Bestellung der Werkleitung sowie die Regelung dieser Dienstverhältnisse,
- d. die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans,
- e. die Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss,
- f. die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresgewinns, Behandlung des Jahresverlustes sowie die Entlastung der Werkleitung,
- g. die Festsetzung von Gebühren und Beiträgen,
- h. Mehrausgaben für einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (§ 15 Abs. 6 ThürEBV), die 25 % des Ansatzwertes, mindestens jedoch den Betrag von 400.000 € an Eigenmitteln übersteigen,
- i. erfolgsgefährdende Mehraufwendungen (§ 14 Abs. 3 ThürEBV) soweit sie einen Betrag von 400.000 € übersteigen
- j. den Erlass von Forderungen, Stundungen und der Abschluss von gerichtlichen und außergerichtlichen Vergleichen, sofern der Gegenstandswert im Einzelfall 400.000 € übersteigt,
- k. wesentliche Änderungen des Betriebsumfanges und des Zwecks des Eigenbetriebes „Kommunalservice Jena“, insbesondere die Übernahme von neuen Aufgaben,
- l. Angelegenheiten, zu deren Erledigung die Stadt der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde oder sonstiger staatlicher Zustimmung bedarf,
- m. die Änderung der Rechtsform des Eigenbetriebes „Kommunalservice Jena“.

- (2) Dem Stadtrat wird ein Veräußerungsgeschäft zur Entscheidung vorgelegt, wenn der Verkehrswert des Grundstücks den Betrag von 75.000 € übersteigt oder der Verkauf oder Tausch unter dem vollen Verkehrswert erfolgt. Soll ein Grundstücksgeschäft mit Mitgliedern des Stadtrates sowie dessen Ausschüssen oder des Ortsteilrates oder hauptamtlich Bediensteten oder Ehrenbeamten der Stadt oder Personen, die in einem Dienst- oder Treueverhältnis zu einer Körperschaft, Anstalt, Stiftung oder Gesellschaft stehen, an der die Stadt unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist oder den von den eben genannten Personen vertretenen natürlichen oder juristischen Personen abgeschlossen werden, wird dieses dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt, sofern es einen Betrag von 20.000 € übersteigt.

§ 7 Zuständigkeit des Oberbürgermeisters

- (1) Der Oberbürgermeister ist oberste Dienstbehörde der Beschäftigten/Beamten des Eigenbetriebes „Kommunalservice Jena“, Vorgesetzter und Dienstvorgesetzter der im Eigenbetrieb eingesetzten Bediensteten, soweit er seine Befugnisse nicht auf die Werkleitung übertragen hat.
- (2) Der Oberbürgermeister entscheidet anstelle des Stadtrates und des Werkausschusses in Angelegenheiten, deren Erledigung nicht ohne Nachteile für den Eigenbetrieb „Kommunalservice Jena“ bis zu einer Sitzung des Stadtrates oder des Werkausschusses aufgeschoben werden können.

§ 8 Beauftragung von Dienststellen der Stadtverwaltung

Die Werkleitung kann mit Einverständnis des Oberbürgermeisters Fachdienststellen der Stadtverwaltung mit der Bearbeitung einschlägiger Geschäftsvorfälle betrauen.

§ 9 Vertretungsbefugnis

- (1) Die Werkleitung vertritt die Stadt in Werkangelegenheiten gerichtlich und außergerichtlich, soweit es sich um laufende Geschäfte des Eigenbetriebes nach § 4 Abs. 2 handelt. In darüber hinausgehenden Angelegenheiten unterzeichnet die Werkleitung nach Bevollmächtigung des Oberbürgermeisters mit dem Zusatz „in Vertretung“.
- (2) Jedes Mitglied der Werkleitung ist allein vertretungsberechtigt. Die Einzelheiten werden mit Wirkung für das Innenverhältnis in einer Geschäftsordnung geregelt.
- (3) Verpflichtende Erklärungen bedürfen der Schriftform.
- (4) Die Werkleitung kann ihre Vertretungsbefugnisse für bestimmte Angelegenheiten allgemein oder im Einzelfall auf Beschäftigte des Eigenbetriebes übertragen. Diese Bediensteten unterzeichnen mit dem Zusatz „im Auftrag“.
- (5) Bei Erklärungen Dritter in Angelegenheiten des Eigenbetriebes gegenüber der Stadt Jena genügt die Abgabe gegenüber dem Werkleiter.

§ 10 Wirtschaftsführung, Wirtschaftsjahr und Gesamtabchluss

(1) Der Eigenbetrieb „Kommunalservice Jena“ ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Die Leistungen sind so gut und preiswert wie möglich zu erbringen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Thüringer Eigenbetriebsverordnung über Wirtschaftsführung und Rechnungswesen. Von der Befreiungsmöglichkeit nach § 2 Abs. 1 Satz 1 ThürEBV wird kein Gebrauch gemacht.

(2) Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes „Kommunalservice Jena“ ist das Kalenderjahr.

(3) Die Stadt Jena stellt jährlich einen Gesamtabchluss auf. Der Eigenbetrieb „Kommunalservice Jena“ wirkt an dessen Erstellung vollumfänglich mit. Die entsprechende Richtlinienkompetenz liegt hierbei beim zuständigen Dezernenten der Stadtverwaltung Jena.

§ 11 Gleichstellung

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in der weiblichen und der männlichen Form.

§ 12 Bekanntmachung

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung für den Eigenbetrieb der Stadt Jena „Kommunalservice Jena“ vom 29.09.2001 (Amtsblatt Nr. 45/01 vom 22.11.2001, S. 399), zuletzt geändert durch Satzung vom 02.03.2011 (19/11 vom 12.05.2011, S. 146) außer Kraft.